Lahnsteiner Cageblatt

Erscheint täglich mit AusnahmederSonn- und Seiertage. — Anzeigen-Preis; die einspaltige lleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs. Geschäftstelle: Hochstraße Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Ir. 38.

Bezugs - Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post prei ins haus Mark.

Mr. 132

Brud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Montag, den 10. Juni 1918.

Fiir die Schriftleitung verantwortlich Ebuard Schidel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Die Höhe von Gury genommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ludendorff Spende.

Beitere größere Zeichnungen für die Ludenborff-Spende ind gemacht von der Bereinigung Cauber Beingutsbesiger

 Mug Erlenbach 4er, Caub
 1000 .N

 Hug Erlenbach 4er, Caub
 1000 .N

 Hug Erlenbach 4er, Caub
 1000 .N

 B. Hunichete, Caub
 1000 .N

 Carl Raufmann, Caub
 1000 .N

 Hunichete, Ca

St. Goarshaufen, ben 8. Mai 1918. Der f. Lanbrat.

Un bie Berren Bürgermeifter bes freifes!

In biesen Tagen sind Ihnen Merkblätter über die Einschränfung des Berbrauchs elektrischer Arbeit und daen mit Kohlen — zugegangen. Sie werden ersucht, diese Merkblätter an öffentlicher Stelle zum Aushang zu bringen

St. Goarshaufen, ben 7. Juni 1918. Der Areisausschuß. Der Borfigende 3. B.: Sunichebe.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, baß ber Bundestrat laut Bekanntmachung vom 12. Juli 1917 PR. G. Bl. S. 625) die Einziehung und die Außerkurssehung der Zweinarkftude mit Ausnahme der in Form von Denkunnzen geprägten Stüde zum 1. Januar mit einer Frift zur Einlösung bei den Reichs- und Landestaffen bis um 1. Juli 1918 beschlossen hat.

Die herren Bargermeifter werben erfucht, bies orte

St. Goarshaufen, ben 4. Marg 1918. Der f. Landrat. Dr. W olff, Regierungsrat.

Die Formulare

"Antrag auf Gewährung von Kriegs= Familien-Unterstützung". Antrag auf Bevilligu g von Kriegselterngeld", sowie

"Fragebogen jum Intrag auf ... Kriegselterngeld

ind mieder bei ber

) āni

ett

Buchdruckerei Franz Schickel, n Oberlahnstein vorräng

C . Characteristic procession of the control of the

Die deutschen Tagemarkste.

WIS. (Amtich.) Großes Sauptquartier, Juni, pormittage:

Westlicher Ariegsschauplag. Seeresgruppe Aronpring Anpprecht. Reitweilig auflebender Artifleriefampf und Erfundungs-

heeresgruppe beneicher Aronpring.

Erneute Angriffe des Feindesnordwestlich von Chateau thieren und Gegenangriffe zur Wiedernahme der verloresen Linien an der Arbre brachten ihm nur unbedeutenden Seländegewinn. Wehrsacher Ansturm französischer, amerianischer und englischer Regimenter scheiterte unter schweden Verlusten.

Der erite Generalquartiermeffter: Enbenborfi

29TB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, Juni, vormittags:

Beitlicher Ariegeichauplag.

Der Artilleriefampf lebte am Abend vielfach auf und whm heute früh im Remmelgebiet, sidlich von ber Somme mb on ber Avre an Stärke zu.

Teilangriffe ber Franzofen siblich von Ppern, ber Engun. Ender nörblich von Beaumont-Hamel wurden blutig abtwiesen. hecredgruppe beutscher Aroupring.

An der Dife lebte die Gesechtstätigfeit auf. Dertliche Angriffe der Franzosen auf dem Süduser der Aisne und südlich des Ourca scheiterten. Eigener Borstoß öftlich von Cutry brachte 45 Gesangene ein.

Amerifaner, die nordwestlich von Chateau-Thierry erneut anzugreisen versuchten, murden unter schweren Berluften und unter Ginbuge von Gesangenen über ihre Ausgangsftellungen hinaus zurüdgeworfen.

herreigrappe Dagog Albreigt.

Bei erfolgreicher Unternehmung auf bem Oftufer ber Mojel machten mir Gejangene.

Rojel machten wir Gejangene. Leutnant Kroll errang feinen 24. und 25., Feldwebel Rumen feinen 23. Luftsieg.

Der erfte Generalquartiermeifter: 2 ubenborf

Abendbericht bes Großen Sanptquartiers.

Berlin, 9. Juni. (Amtlich.) Bestlich ber Oife nahmen wir bie Bobe von Gurn und die auschliegenden seindlichen Linien.

Defterreich-ungarischer Tagesbericht

Bien, 8. Juni. Amtlich wird verlautbart: Zwisschen Mflago und der Brenta sette der Feind seine Erkundungsvorstöße mit starken Abteilungen fort. Er wurde teils durch Feuer, teils im Handgemenge abgeschlagen. Der Artillerielampf ist an der ganzen Sudwestfrant andauernd rege.

Der Chef bes Beneralftabes.

Wien, 9. Juni. Amtlich wird verlautbart: Die italienische Erkundungstätigkeit ersuhr gestern eine weitere Steigerung. Sie blieb überall ersolglos. In Indicarien und bei Asiago trieb der Feind Abteilungen von Batailsonsstärke gegen unsere Stellungen. Sie wurden durch Feuer abgewiesen. Sehr erbitterte Kännpse entwidelten sich aus den wiederholten Angrissen auf den Monte Perdita. Der Feind stieß bier nach krästigem, am Mittag zu größerer Heitgleit anwachsenden Geschühfeuer in 1 Kilometer-Frontbreite vor. Seine Anstürme scheiterten an der tresslichen Wirkung unserer Artillerie und an der Tapserkeit der Kämpser in den Schühengraben. Mit starf gelichteten Reisden siehn sinchtete der Angreiser auf seine Linien zurück. Gesangene und Kriegsmaterial blieben in unserer Hand. Gesondere Anstührung verdient das bewährte Komarover Feldsägerbataillon Kr. 19. Es hat den Hauptanteil am Ersolg. Auch an der Piavemündung scheiterten alse Erkundungsversuche des Feindes.

Der Chef bes Generalftabes.

Tagesbericht bes Mbmiralkabes.

Berlin, 8. Juni. (Amtlich.) Durch die Tätigseit unserer U-Boote wurden im Sperrgebief um England wiederum 10 500 BRT. Sandelsichiffraum vernichtet.

Unter ben versenkten Schiffen befand fich ein tiefbelabener mittelgroßer Frachtbampfer, ber aus einem ftart gesicherten Geleitzug herausgeschoffen wurde.

Des Chaf bes Abmirafftabes ber Marino.

Die Beute.

Berlin, 8. Juni. Durch die Erfolge der siegreichen Armee des Deutschen Krondrinzen wuchs die Beute aus den großen Kämpfen im Westen, seit 21. März nunmehr auf 185 000 Gesangene, über 2250 Geschätze und viele tausende von Maschinengewehren an. Die Einbuße an nicht aunähernd zu schäpendem Kriegsmaterial und Gerät aller Art kostete die Entente ungeheure Werte.

Deutsche Flieger über Paris.

Baris, 6. Juni. Reuter. Um 11 Uhr nachts wurde alarmiert, um 12 Uhr 20. Min. der Marm wieder aufgehoben.

Baris, 6. Juni, (Reuter, Amtlich.) Eine Gruppe von 20 seindlichen Flugzeugen freuzte die französischen Linien und nahm die Richtung auf Paris. Die Abwehr trat iesort in Tätigkeit. Es wurden einige Bomben abgeworsen. Perluste: ein Toter, einige Verwundete. Sachschaben wurde nicht angerichtet.

Amerifanifdje Wetten auf bas Kriegsenbe.

Berlin, 8. Juni. Die Rewyorker Blätter verzeichnen die Tatsache, daß neuerlich große Wetten für das Kriegsende an der Remyorker Borse abgeschlossen werden, und zwar zu 2:5, daß der Weltkrieg innerhald 8 Monate beendet sein wird.

Bur Frage ber "Friebens-Offenfine".

Berlin, 7. Juni. Im Verbande spielt man wieder einmal mit doppelten Karten. Durch Lord Robert Cecilläßt man erklären, daß England einen Verständigungsfrieden nicht im Wege stehe, während man durch den amerikanischen StaatssekretärLansing vor der deutschen Friedenssossenschapen, die auf verschiedenen Wegen sich an den Verbandberandrängele, warnen läßt. England, das die deutsche Friedenshand spisher genau so zurückgestoßen hat, wie Boincaree und Wilson, gesällt sich jeht wieder in der Rolle des Friedensfreundes und verweist nun auf das bose Amerika und das bose Frankreich und natürlich auch auf das noch schlimmere Deutschland, die alle verhindern, daß der englische Friedenswille zum Durchbruch kommt. Wir haben aber doch nicht vergessen, wie Lloud George unser Friedensangebot ichnöde abgewiesen hat, und wir wissen seine Abweisung zu würdigen. Angenblüslich ist die Lage nicht danach angetan, über einen Verständigungsfrieden zu reden. Eine Offensive, wie sie jest im Gange ist, ist nicht die Zeit der Worte, sondern der Taten. Man sehnt es daher hier auch ab, jeht überhaupt über Friedensmöglichseiten zu reden, trop Lord Robert Cecil.

Mus Rugland heimfehrenbe Schiffe.

In Swinemande kamen am Mittwoch die der Dampfichiffahrts-Gesellschaft "Reptun" in Bremen gehörigen beiden Dampser "Bulkan" und "Priamos" an. Sie hatten
während des Arieges in Betersburg gelegen. Es sind das
die ersten zwei Dampser, die von den acht Dampsern der Gesellschaft, welche bei Kriegsausbruch von Rugland beichlagnahmt worden sind, freigegeben wurden.

China weift bie Deutschen aus.

Daag, 8. Juni. Aus China wird gemeldet: Die Regierung von China hat beschlossen, alle Deutschen auszuweisen. Der englische Korrespondent änßert sich natürlich ersreut darüber, weil es sich hier hauptsächlich um die deutsche kommerzielle Organisation in Oftasien handelt. Es sollen etwa 10 000 Deutsche ausgewiesen und in Australien interniert werden. — Der englische Brotneid und die Dabsucht haben also neue Opier gefunden.

Bermendung ber Ludendorff-Spende.

Ein ganz weuer Grundsat sit für die Verteilung der durch die Ludendorsse Spende zusammengebrachten Gelder ausgestellt worden: Sie sließen nicht, wie das bei anderen Sammlungen üblich war, in einen Zentralsonds zusammen, um von da aus wieder über das Deutsche Beich verteilt zu werden, sondern sie bleiben von vornherein in dem Landesteil, in dem sie gesammelt worden sind. Zeder Spender hat also die Gemisheit, daß seine Gaben denseigen Kriegsbeschädigten zugute tommen, die ihm am nächsten stehen müssen. Nur ein Bruchteil der gesammelten Gelder, nämlich 15 Prozent, wird an die Zentralstelle abgesührt und bilder einen Ausgleichssonds, der densenigen Landesteilen zugute kommt, in denen insolge ärmerer oder weniger zahlreicher Bevölkerung das Ergebnis hinter anderen Landesteilen zurückbleiben muß.

Die Aufgaben, Die mit ben gesammelten Mitteln gu lojen jind, umfaffen in Ergangung ber ftaatlichen Fürforge: Fortsehung ber Beilbehandlung, Berufsausbildung, Arbeitebeichaffung, bor allem aber in gewiffen Fallen Margelbunterfiunung. Die Rottvendigfeit einer folden hat fich auf Erund ber bisberigen Kriegserfahrungen bereits berausgestellt. Es gilt baufig, bem Rriegsbeichabigten mit feinen Angehörigen über die Beit hinmegguhelfen, in melder er für feinen Beruf wieber tauglich gemacht werben fell; es gilt, falls er fich einem neuen Berufe gumenben nuß, ihm Arbeitsgerat und Arbeitsfleibung ju verichaffen; es gilt bem einen ober amberen bas Ravital porguftreden, mit beffen Silfe er fich feibstandig machen fann. In gahllosen Fallen wird die Wiederaufrichtung ber wirtdaftlichen Existens bes Kriegebeichabigten bavon abhangen, ob ihm eine gewiffe Gelbjumme gur Verfügung getellt werden fann. Gerade biefe fegensveiche und notwendige Art ber Unterftugung indeffen erfordert naturgemuß außerordntlich große Mittel. Um fo mehr bori barauf gerechnet werben, daß bei ber Bemeffung tes Beitrages is der einzelne bis an die Greuge feiner Leiftungefähigleit herangeht.

"Das Felbheer braucht bringend Safer, Ben und Stroft. Bandwirte! helft bem Beere!"

Deutsches Reich

Denticher Reichstag.

Berlin, ben 8. Juni.

Bigeprafident Baafche eröffnet die Sigung um 11 Uhr 25 Minuten.

Das Saus ift febr gut besucht; nur bie Rechte weift größere Luden auf.

Der erfte Bunft ber Tagesordnung ift bie Bahl bes

Brafibenten und von 2 Bigeprafibenten. Die Bahl des Prafibenten wird vollzogen und zwar unter Namensaufruf und ichriftlicher Stimmabgabe. Sie

bringt folgendes Ergebnis: Es find abgegeben morben 280 Stimmen. Davon ift 1 ungiltig, 270 fielen auf den Abgeordneten Fehrenbach (3tr.), 1 auf den Abg. Grober, 1 auf den Abg. Bergfeld (U. Gog.) und 1 auf den Abg. Erg-berger. 6 Stimzettel find unbeschrieben.

Abg. Fehrenbach (gtr.) nimmt die Wahl an, besteigt ben Gip bes Brafibenten und banft fur die Bahl in einer

Bizepräsident Paasche legt nunmehr sein Amt als Bizeprafibent nieber.

Abg. Strefemann (ntl.) schlägt vor, die brei Bigeprafi-

biten in einem Bahlgang ju mablen. (Zustimmung.) Die Stimmabgabe ergibt folgendes Ergebnis: Abgegeben find 269, unbeichrieben find 2 Stimmgettel, 1 Stimmenthaltung. Es fallen auf den Abg. Dove (f. Bp.) 262, auf den Abg. Scheidemann (Soz.) 194, auf den Abg. Baasche (natl.) 187 Stimmen. Eine Reihe von Stimmen ist zersplittert. Die 3 Abgg. sind somit gewählt.

Die Abgg. Dove, Scheibemann und Baafche nehmen

Es folgt bie 2. Lefung bes Saushalts für bas Reichs-

amt bes Innern.

Rach Borbringung einiger Sonderwünsche ber Abgg Schulg-Erfurt (Sog.), Kreth (fonf.) und Fischbed (fichr. Bp.) wird die Beiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt.

Konstantin Fehrenbach, Rechtsanwalt in Freiburg im Breisgau, ift am 11. Januar 1852 in Wellenbingen im babifchen Begirf Begirfbamt Konnborf geboren, ftubierte katholische Theologie und Rechtswiffenschaft und ist Leutmant ber Referve, wurde Stadtrat in Freiburg im Breisgan, Reichstagsabgeordneter und 1901 Mitglied ber gweiten babiichen Standelammer für Die Stadt Freiburg. Seit 1903 entfandte ihn ber 6. babifche Bablfreis Rengingen-Ritenheim-Lahr-Bolfach als Mitglied bes Bentrums in ben Reichstag. Der jest 66jährige ist eine stattliche Erscheinung. Er hat als Borsihender des Hauptausschusses seit August 1917 leitende Funktionen an hervorragender Stelle unter ichwierigen Berhaltniffen mit Erfolg mahrgenommen. Geine gestrige Antritterebe fundet die felbftbewußte Kraft bes Volksvertreters.

Ueber bie Bigeprafidenten fei bemerft, bag Philipp Scheibemann befanntlich bereits 1912 einen Tag fang Bigeprafibent mar, 1865 in Raffel geboren als Cohn eines Sandwertsmeifters, erlernte er nach Befuch ber Burger- und Realschule die Buchbruderei und wurde Redalteur. Dem Reichstage gebort er feit 1903 an. 3m Melteftenrat hat es erregte Auseinandersehungen gegeben, weil die Sogialdemofraten in Sachen ber Erfullung höfischer Pflichten Schwierigfeiten machten.

Der wiedergemablte Bigeprafibent Dr. Baaiche ift 1851 geboren und mar fruber Profeffor ber Staatswiffenichaften. Der gleichfalls wiedergewählte Dobe ift 1853 geboren und Syndifus ber Berliner Sanbelstammer.

Arbeitsplan bes Reichstages.

Der Meltestenrat trat am Camstag vor Beginn ber Bollversammlung ju einer Besprechung bes Beratungsplans zusammen und einigte fich babin: bis Freitag follen erlebigt werben: bie zweite Lefung bes Saushalts bes Reichsamts bes Junern und bes Reichsheeres mit Ausnahme ber Militärbeamten- und Militärarbeiterfragen. 2018bann tritt eine Beratungepaufe bis 19. Juni ein. Am 20.

Juni beginnt die Beratung bes Friedensvertrages mit Rumanien und im Anschluß baran die zweite Lefung bes haushalts für das Auswärtige Amt. Der Reft des Juni wird mit ber Beratung ber noch ausstehenden Sausbaltsplane ausgefüllt. In der erften Juliwoche follen die Steuervorlagen in der britten Lejung folgen. Man hofft, ben diesmaligen Tagungsabidmitt am 6. Juli ichließen gu tonnen.

Die Obit- und Gemufepreife .

Berlin, 6. Juni. 3m Ernahrungsausichuß bes Reichstags erffarte Unterftaatsjefretar Dr. Muller u. a. daß die Fruhdruschpramien auch in diesem Jahre beibehalten werden wurden. Die Obstpreise und Gemufepreise fatten gegenüber bem Borjahre teilmeife erhoht werben muffen, weil die Erzeugungefoften und die Untoften bes handels gestiegen seien. Die Reichoftelle für Gemufe und Obft habe aber vorläufig nur Richtpreife feftgefest. Sochft-preife follten erft bann feftgefest werben, wenn ber Musfall ber Ernte fich überfeben laffe.

Rechtsfähige Arbeitstammern.

Der Arbeitstammerausichuß bes Reichstags nahm mit

15 gegen 13 Stimmen folgenden Antrag an:

Bur Bahrung ber gemeinsamen gewerflichen und wirt-Schaftlichen Intereffen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer, fowie ber besonderen Intereffen ber Arbeitnehmer merben Arbeitstammern errichtet. Die Arbeitstammern find rechtsfähig. Gie follen in der Regel für ben Begirt einer ober mehrerer Berwaltungsbehörden errichtet werden.

hingugefügt wurde mit großer Mehrheit folgende Beftimmung: Beim Reichewirtschafsamt wird ein Reiche-ansschuß ber Arbeitstammern errichtet. Die Landeszentralbehorden find befugt, Landesausichuffe ber Arbeitsfammern zu errichten.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 10. Juni.

" Endlich ift ber langerfehnte Regen eingetroffen, für ben man icon alle Soffnung aufgegeben hatte. Er ift überall recht reichlich gefallen, aber immer noch nicht ge-nug. Für die Kartoffeln, Bohnen und war es auch die höchste Beit.

:!: Militarifches. Bu Leutnants ber Reserve wurden beforbert die Offizier-Appiranten bes Beursaubtenftandes: Schud, Josef, (Oberlahnftein), Lobel, Rarl (Cber-

lahnstein).

(!) Muszeichnungen. Des Konigs Dajeftat baben ben Mitgliedern der Sanitatetolonne vom Roten Rreug gu Rieberlahuftein, Gifenbahnweichenfteller 1. Rt. Batob Krumeich, Gifenbahnunter-Affiftent Jatob Bfefferforn, Gifenbahnpfortner Albert Schlöffer gu Rieberlahnftein und bem Mitglied ber Sanitatstolonne vom Roten Kreug gu Oberlahnstein Unftreicher Balentin Rachtsheim bie Rote Kreug-Mebaille 3. Rlaffe zu verleihen gerubt.

SS Mitgegangen — mitgefangen. Unter biefer Spipmarke lesen wir im Kölner Tagebl.: Am 5. Degember lief ber Eilzug 6433 Koln-Frantfurt a. M. in Oberlahnstein beraubt ein; es fehlten aus Rolli Mehl, Tabal, Bein, Raninden und Aepfel. Man revidierte Die Lotomotive und fand "farte Broben" ber genannten minschenswerten Dinge im Besit bes Zugführers Joseph B. Bier Rangierer waren "mit von ber Partie" gewesen als die Blomben von den Bagen losgelöst wurden. Die britte Straftammer fällte ben falomonifden Spruch, jeben ber fünf Tater ju gehn Monaten Gefüngnis zu verurteilen.

Rieberlahnitein, ben 10. Juni.

:!: Boftalifche &. Leitungeauffeber Rung und Schaffner Elbert haben ihre Brufung als Oberichaffner be-

(::) Rriegebeichabigten-Fürforge. Die Beichaftestelle ber Kriegebeichäbigten Fürforge im Rreife St. Goarehaufen, Die von herrn Kommergienrat Schmibt in Rieberlahnftein geleitet wird, bat einen Tatigfeitebericht berausgegeben, aus bem bervorgeht, daß feit ihrem Bestehen (1. September 1915) bis Ende Mai b. 38. 475 Falle gur Erlebigung tamen. Der weitaus größte Teil ber zur Unmelbung gelangten Leute wurde in ben verichies denften Berufgweigen untergebracht, teils in gehobene Stellungen, mas vielfach mit großen Schwierigfeiten verbunden mar. Reben ber Stellenvermittlung famen bie Bewährung von Seiffuren, Unterftutung in Rotftanben, bei Berufeumbildung uim., wie auch die Bohnungefürforge in Frage, und auf allen biefen Gebieten ift ein ichoner Erfolg zu verzeichnen. Es ergibt fich bieraus, bag bie Beschäftsftelle außerorbentlich viel geleiftet und fegensreich für bas Bohl der Kriegsbeschädigten gewirft hat. Moge bies auch weiterhin ber Fall fein, nicht gulest im Intereffe der Allgemeinheit. Roch besondere ju ermahnen bleibt, bag Die Roften ber Beichäftsführung vom Beichafteleiter ge-

Berfammlung. Bom' 10. bis 12. Juni findet in Cobleng bie 45. Beneralversammlung bes Internationalen Sotelbesigervereine ftatt.

Braubach, ben 10. Juni. :!: Qubendorff. Spende. Die Blei- und Gilberbutte bat 10 000 M gur Lubenborff-Spende gestiftet.

:: Ausflügler. Bon Troisborf tamen geftern etwa 80-100 Berfonen bier an, bie fich im "Deutschen Saus" jum Effen und Raffee angemelbet hatten. Es maren Sanger eines größeren Bertes mit ihren Damen. Nach Besichtigung der Marksburg wurde den zahlreichen Gaften des Sotels mit Mannerchoren und Colovortragen aufgewartet, bie eine vorzügliche Unterhaltung boten. Die Schiffe brachten wieder ein unfiberfebbares Frembenpublifum nach bier.

:1: Bieber eingefangen. Rmei frangofifche Rriegegefangene, die von ihrer Arbeitsftatte in Frucht ausgeriffen waren, wurden am Donnerstag abend an ber Spalter Brude an ber Dachsenhäuserstraße burch ben 15fährigen Forftlehrling Mar Schmidt gestellt und nach Braubach abgeführt. Beibe wollten nach Franfreich, wie fie fagten, und feien ber Sjabrigen Gefangenschaft mube.

b. Camp, 10. Juni. Die Bermundeten und Kranfen bes Zeftungelagarette Ehrenbreitstein unternahmen am Mittwoch einen Ausflug nach Camp und Bornboien. In Bornhofen wurde im Sotel "Marienheim" eine Erfrifchung eingenommen und bann bie freile Bergeshohe erftiegen, um die "Feindlichen Brider" zu besuchen. Die Rieber-ländische Dampfichiffahrte Gesellschaft beforderte die Krieger mit ihren Dampfern toftenlos.

i. Bornhofen, 10. Juni. Um nachften Donnerd tag, ben 13. Juni wird in hiefiger Ballfahrtelirche bas Fest bes bl. Antonius, des großen Bundertaters, gefeiert. Sl. Meffen find um 166, 6, 7 und 8 Uhr. Um 9 Uhr ift Sochamt mit Bredigt.

St. Goarshaufen, ben 10. Juni.

)!(Ungludsfall mit töblichem Ausgange. In einem Coblenzer Kranfenhause wurde ein in Raftatten wohnender Mann eingeliefert. Der Mann wurde vom eigenen belabenen Fuhrwert fiberfahren; ein vorderes Bagenrad ging bem Bedauerswerten fiber die Bruft, augerbem erhielt er einen tomplizierten Beinbruch. Freitag ift ber Ungludliche feinen Berletungen in Coblens erlegen.

> Arbeitstage Boll ruftiger Blage Gind die besten Bon allen Teften.

Frida Schang

Rreisverband für Sandwerk und Gewerbe

im Rreife St. Goarshaufen.

Un bie eifenverarbeitenben Sandwerter!

Im Ramen ber Sandwerfstammer bringen wir folgendes ju Kenntnis und Beruhigung: Die fortdauermben Ragen des Handwerfs über unzurechende Zuweisung von Gifen an bas eifenverarbeitenbe Sandwert haben ben Deutschen Sandwerts- und Bewerbefammertag veranlagt, mit ber Robstahlausgleichftelle in Berlin Gublung gu nebmen, um eine Abftellung ber Beichwerden auf Diefem Bebiete berbeiguführen. Die Berhandlungen haben Folge gehabt, bag die Ausgleichstelle durchgreifende Magnahmen gur reichlicheren Berforgung bes Sandwerfs mit Gifen getroffen hat. Es wurde bereits eine großere Gonbermenge Gifen bem Sandel jur Berteilung an bas Sand-werf zur Berfügung gestellt. Die Lieferungen auf Grund ber Buteilung haben bereits begonnen und follen innerhalb ber nächsten etwa zwei Monate durchgeführt fein. Reben dieser einmaligen behördlichen Sonderzuweisung bleibt für ben Eisenhandel die Möglichkeit, fich wie bisber, auch felbft auf Brund von Bezugeicheinen mit Gifen ju verforgen, bestehen. Gobann ift ber Sanbel nochmals auf die Bidtigfeit hingewiesen worben, welche ber Belieferung bes Sandwerle, besonders ber Schmiebemeifter, welche im allgemeinen in erster Linie fur die Reparaturbedürfniffe ber Landwirtichaft arbeiten, beigumeffen ift, mit bem gleichzeitigen bringenden Erfuchen, Diefen Lieferungen größere Mufmertfamfeit zuguwenden, als es bis ber jum Zeil geichehen ift. Unter Umftanben follen Rleinanforderungen bes Sandwerfs denjenigen ber Ruftungs-industrie vorgezogen werden. Da seitens bes Sandwerts barüber geflagt wurde, daß ber Sandel auch bei Begug von Rleinbebarf an Gifen und Stahl eibesftattliche Er flarung verlangt, welche ein Sandwerfer auf Grund der bestehenden Bestimmungen nicht immer geben tann, ift bem Sandel gestattet, einzelne Stangen Gifen oder einzelne Tafeln Bleche ufw., die fur laufende Reparaturen an Begenftanden bes täglichen Bedarfs benötigt werben, ohne eidesstattliche Erflärung an das Handwert abzugeben. Samtliche Rriegsamtstellen und Rebenftellen, Die Rebendienstistellen, die Kriegswirtschaftsamter und Rebenamter find von diesen Magnahmen ber Robstahlausgleichstelle unterrichtet worben. Gollten gleichwohl noch ernfte Beschwerben wegen ungenugender Belieferung bes Sandwerts mit Gifen fibrig bleiben, fo wird ben betroffenen handwerkern empfohlen, fich ausschließlich mit ihren guftandigen Kammern ins Benehmen zu feben. Der Sand werks- und Gewerbefammertag wird entsprechend den Berichten ber Rammer in fteter Fühlung mit ber Robftablausgleichstelle und bem Deutschen Stahlbund auf Abhilfe berechtigter Rlagen bebacht fein. Die Sandwerfer durfen aber nicht vergeffen, daß wir feit fast vier Jahren einen Rrieg führen, ber einen riefigen Berbrauch an Gifen bebingt, daß man unfere Truppen mit Rampfmitteln nicht im Stiche laffen barf, und bag infolgebeffen gewiffe Beschwerlichkeiten und Ungulänglichkeiten in ber Berforgung der heimat stillschweigend und gern hingenommen werden muffen. Rur wirklich ernfte und ichwerwiegende Rlagen foll man bei ben Rammern borbringen.

Aus Nah und Fern.

Beifig, 10. Juni. Allgemeine Teilnahme findet hier und in der Umgegend die Familie des Mühlenbefigers Thorn. Der älteste Sohn Wilhelm Thorn war mit Doly fahren beschäftigt, wobei er in ber Rabe von Marienfels verunglädte, indem ihm ber schwer beladene Bagen über Bruft und Beine ging. Schwerverlest wurde er nach Cobleng ins hofpital gebracht, wo er verftarb. Die Beerdigung fand geftern in Beifig ftatt.

Maing, 6. Juni. Raubmörber. Um 7. Dezember batte ber 19iabrige Maggaingrbeiter Friedrich Ban in Borms nachts ben Schreiner Gg. Arnheiter aus Bfifflige beim auf der Strafe von Borms nach bort angehalten, um ihn gu berauben. Als ber Ueberfallene fich wehrte, ichoff ihn ber Balt gusammen. Dem Toten nahm er feine Brieftasche mit 104 . ab. Balg wurde heute vom Schwurgericht ber Proving Rheinheffen gu 10 Jahren Buchthaus

Riederzwehren, 6. Juni. Durch einen Rame raben erichoffen. Gin ichweres Unglud ereignete fich in einer Birtichaft. Dort besuchte ein fürglich aus bem Seere entlaffener Brieftrager Rubolph einen Feldwebel, einen fruberen Rameraben, ber ihm bei biefer Belegenheit einen Revolver zeigte, von bem er annahm, bag er gefichert fei Bloglich entlud fich die Baffe und ein Geschoft traf den Brieftrager in Die Seite. Er erlitt ichwerfte innere Ber legungen, an benen er nach wenigen Minuten ftarb.

Metternich, 8. Juni. Ein schweres Unglud et eignete fich geftern nachmittag in einem biefigen Sauft Ein 15jahriger Junge hatte in einer Sprengfaule eine Sprengtapfel gefunden und wollte fie gu Saufe in ber Meinung, fie fei nicht geladen, auseinander nehmen, um das Meffing zu gewinnen. Raum hatte er ein paar Schla ge mit dem Meifel getan, als das Geichog explodierte und den Jungen fo gurichtete, daß er nach einigen Minuten por ben Mugen feiner Mutter feinen Beift aufgab.

Der Musbau ber Dofelichiffahrt.

Rachdem fürglich gemeldet wurde, bag in Trier ein Ro nalbauamt jur Ausgestaltung ber Moselfanalisierung 🕶 richtet wurde, wird jest bie Grundung einer Dojelichiff fahrtegesellschaft m. b. D. in Den gemeldet. Das linter nehmen ift ins Leben gerufen vom Kommunalverband Lo tfringen, den Städten Det und Diebenhofen und ben großen lothringischen Sutttenwerfen. Geit einiger Beit ift der Rachweis erbracht, daß die Mofel bis Mes mabren bes größeren Teils bes Jahres fur Schiffe bis gu 200 Tonnen befahrbar ift. Geitbem werben Rohlen und bie Ergeugniffe ber lothringifchen Gifeninduftrie auf bem Baifermege verfrachtet. Das neue Unternehmen bat die Aufgabe, bie Mofelichiffahrt, joweit fie unter ben heutigen Berhältniffen möglich ift, ju fordern, die jur Gin- und Ent-ladung erforderlich en Einrichtungen ju ichaffen und ben weiteren Musban ber Mofelfonalifierung tatfraftig gu unterftügen

Die Anfichten barüber, ob bie Commerzeit für bie Landwirtschaft

mehr Borteile ober mehr Rachteile bringt, find noch immer geteilt. Die Reichsleitung ift nach wie vor ber Uebergeugung, daß auch fur die Landwirtichaft die Borteile überwies gen, daß insbesondere die Frage, ob infolge der Sommerzeit auf dem Lande ein Mehrverbrauch von Licht und eine Berichiebung und Berfürzung ber Arbeitegeit eintreten, von ber Wiedereinführung der Commergeit für bas laufende Jahr nicht abhalten fonnte. Die Landwirtichaft entgeht außerbem etwaigen Rachteilen ber Commerzeit badurch, daß fie ihr Tagewert ju einem großen Teile nach bem Stanbe ber Conne einrichten muß. Trop allebem bleiben noch mancherlei Unguträglichkeiten bestehen. Diefe Bu vermeiben ober boch gu milbern ift bie Reichsleitung bauernd bemuht; fie hat zu biefem Zwede die Regierungen ber Bundesftaaten aufgeforbert, insbesondere bie Mildund Arbeiterzüge und den Schulanfang auf bem Lande fo gu legen, bag auch bie Landwirtschaft ber Borguge ber Sommerzeit soweit als möglich teilhaftig werben tann.

Große Obitichaben.

Der Dentiche Bomologen-Berein bat auf Grund ber bis gum 15. Mai eingesausenen Berichte von Sachverftundigen aus ben beutschen Obstbaugebieten eine Ueberficht über ben Fruchtanfag und die Obsternteaussichten fur 1918 gufamengestellt. Rachdem die einzelnen Obstiorten aufgegahlt find, beißt es jum Schluß in der Statistif wortlich: Die falten Apriltage und Rachtfrofte haben in Branbenburg, Bestfalen und gang besondere aber in der Rheinproving, bann auch in Baben, Bapern und Gachien an allen Obstarten, hauptfachlich an Cauerfirfchen und Pflaumen, großen Schaben angerichtet. Auch ber Schaben durch Schädlinge und Rrantheiten, deren Befampfung im Rriege febr gebemmt ift, wird als beträchtlich bezeichnet.

Das Schweigegelb.

hne

еп

tter

elle

no

nen

no-

nen

Be.

ang

erg

ther

hoń

rine

ur

aus

mø

cere

nen

fei.

ben

Sep.

CTA

uff

THE

per

HIR

bin

пир

por

Ray

biff

ter

Lo

ben Seit

Eine Dame in Sannover fuchte ein Dieuftmabchen iftr Daus und Ruche. Man fam überein, daß "Fraulein Lieschen" am 15. Juni die Stellung antreten wollte. Die Lausfrau reichte ber neuen Ruchenbame brei Mart "Mietgeld" und wollte bamit ben Bertrag als abgeichloffen betrachten. Licochen aber fragte: "Und wie ift es mit bem Schweigegelb?" "Bas für Schweigegelb?" "Run, Samit ich ben Mund halte und nicht anzeige, was Sie gehamftert haben." Berlegen erwiderte bie Sausfrau: "Bir haben nichte gehamftert; was wir haben, tann jeber feben " ,, Ra, bann tann ich die Stelle fo wie fo nicht nehmen, bann baben Sie auch nicht genugend zu effen fur mich", entgegnete die Ruchenfee und ging.

Ariegegewinne ber Moorbauern.

Mus Oldenberg wird berichtet: Schon ericheinen in ben Moorbegirken bie Raufer, um fich ihren Torfbedarf für ben nachsten Winter an Ort und Stelle gu beden. Für ein Fuber Torf werden bereits 75 bis 100 Mart bezahlt. Die Leute, die ben Torf ftechen, berechnen und befommen anftandelos einen Tagelohn von 15 Mark. Die gute Breislage bes Torfe burfte barauf gurudguführen fein, bag eben ber Torf "bezugsicheinfrei" bezogen werden fann. Ramentlich die Inhaber ber Birtichaften in den naben Großftabten Bremen und Samburg feben auf biefe Beife gu, ihren Gaften im Winter 1918-19 warme Unterhaltungeraume bieten gu fonnen.

Der Dom in Schleswig 900 Jahre alt.

Der Schleswiger St. Betersbom bat in Diefem Jahre bas ftattliche Alter von 900 Jahren erreicht. Er wurde aus Granit und theinischem Tufftein erbaut, der von Solland über See nach Eiber und Treene und von da über Land nach Schleswig gebracht murbe. Bon bem alteiten Teil des Baues fteht nur noch wenig. Der Dom erhielt eine reiche Ausstattung mit 45 Altaren, blieb aber turmlod. Mit Einführung ber Reformation verschwanden viele Altare, Die Rapellen wurden Grabstatten. In ben Jahren 1888-94 ift die Domfirche restauriert morben. Gie erbielt bann auch ihren 112 Meter hoben Turm.

Gin austerbendes Sandwert.

Bei Ausbruch bes Krieges gab es in gang Schleswig-Solftein feinen Bottcherlehrling mehr. Und babei hatte gerade diejes Sandwert einen golbenen Boben und nahrte gut feinen Mann. Die Bottderei ift lange nicht fo fcwieeig und anstrengend wie fruber. Por Jahrgehnten mußten die Meifter felbit die Stamme durchfagen, um Drittelftabe gu befommen, jest wird alles fix und fertig geliefert. In Riel befucht gegenwärtig ein Bottderlehrling bie gewerbliche Fortbilbungsichule. Die jungen Leute von heute gieben leiber bie Laufbahn eines taufmannifden Angeftellten ober Schreibers ber bes Sandwerfe por, obwohl ein tuchtiger Sandwerter es auch in unjerer Beit noch gu etwas bringen fann, mahrend der Sandlungegehilfe ober Schreiber in ben meiften Fallen geit feines Lebens gu eis mer färglich besoldeten, unfelbständigen Erifteng verurteilt

Shupleute por Gericht. Wegen gemeinchaftlichen ichweren und einsachen Diebstahls verurteilte bas hamburger Landgericht den Schutymann Suchow gu 5 Jahren Buchthaus, ben Schutymann Metten gu vier Jahren Buchthaus und ben Mobeltransportarbeiter Lindigfeit gu 15 Monaten Gefangnis. Das Bleeblatt führte in Dem Begirte Sobenfelde, mo die Schupleute bedienftet ma- I gern belfen.

ren nachgewiesenermagen 19 Ginbruchebiebstähle aus. Die entwendeten Gebrauchegegenftande hatten einen Bert von vielen taufend .M.

Borficht mit fauren Gifchen.

Durch Fischvergiftung find in letter Zeit mehrere Todesfälle erfolgt. Dabei handelte es fich nicht um ben Benng frifcher, fonbern ichon vor langerer Beit eingelegter ober faurer Gifche. Die Tobesfälle ermahnen unfere Sausfrauen, bei ber Berwendung faurer Gifche große Sorgfalt angumenben, gang befonbere in ber warmen Jahreszeit, mo icon Gemitterichwille ausreichen fann, bas Berberben der Fifche in gang furger Zeit berbeiguführen,

Amundfen bridgt gum Rordpol auf.

Roald Amundjen ift von feiner Amerikafahrt wieder nach Norwegen gurudgefehrt und hat erffart, bag er nunmehr in feche Wochen feine Rordpolfahrt angutreten beabsichtige. Die gesamte Ausruftung ist bereits gur Stelle, und die Mannschaft versammelt. Gie besteht im gangen aus acht Mann, die fämtlich im Alter von über 35 Jahren fteben. Amundjen ift nämlich ber Anficht, bag bie Teilnebe mer an einer folden Unternehmung über ein gemiffes geis ftiges und feelisches Bleichgewicht verfügen muffen, wie es ber Menich in ber Regel erft im reiferen Alter erwirbt.

Ragel gegen Speifebohnen.

Borteilhafte Tauschgeschäfte machen jest unsere Feld-grauen in der Ufraine. Bor einiger Zeit bat 3. B. ein dort stehender Soldat aus Tondern seine Mutter um Ueber-sendung eines Quantums 6-7 Zentimeter langer Rägel, ba biefe bort fehr fnapp feien und gut als Taufchobjett gebraucht werben tonnen. Das Gewünschte wurde auch abgefandt und prompt traf umgebend eine Gendung von 10-12 Bib. weißen Bohnen ein.

Das Das "Lahnsteiner Tageblatt"

ins feld geschickt

tann jest burd bie Boft erfolgen und toftet bei uns beftellt

per Monat 1.25 Mk.

Abreifterung und Berfand beforgt bie biefige Boftanftalt ber auch jebe Abreffen-Menberung angegeben merben muß.

Auswärts wohnende Befteller wollen uns Abonnementepreis und Abreffe einfenden, morauf wir bas Beitere fofort veranlaffen.

Die Expedition

. . .

Des "Lahnfteiner Tageblatt".

Bom Blig erichlagen.

In Bildbahn bei Militich murbe bie Frau Chriftiane bes Stellenbesitzers Kretschmer, als fie vom Felde beim-tehrte, vom Blig erschlagen. Das Unglud geschah in ber Rabe einer hoben Pappel.

Explojionefataftrophe in Riem.

Riem, 6. Juni. Seute vormittag brach in einem großen ufrainischen Munitionebepot im Borort Swerinen westlich ber Lgwra Feuer aus. Die sofort angestellten Loschversuche blieben erfolglos, so bag bas Feuer auf die gablreichen Munitionsichuppen übergriff, die nach und nach in bie Luft flogen. Der Brand entstand aus vorläufig nicht festgestellter Urfache in ber Rabe eines Schuppens mit alten ruffifden Rafeten. Bald nach elf Uhr war die Sauptgefahr beseitigt. Durch den Luftbrud find in ber Stadt gablreiche Genftericheiben gertrummert. Die anfängliche Banit legte fich balb, mittage zeigte fich bereits das gewöhnliche Stragenbild. Die Bahl ber Opfer unter ber Bevölkerung beträgt eine sechzig Tote und mehrere hundert Berwundete, meist Ukrainer. Das gefährdete Ge-lände ist durch beutsche Truppen abgesperrt, die sich opserwillig an ben Lofdversuchen und Rettungsarbeiten beteiligten.

Krieg und Wirtschaft. Beim Sammeln von Laub

arbeite man forgfältig und vermeibe jeben unnötigen Schaden. Man ftreife bom diden Teil bes 3meiges nach ber Spipe, um bas Abbrechen ber Rnofpen zu vermeiben. Der Boben muß laubfrei bleiben, und bas Laub foll vom 3weig bireft in ben vorgebundenen Gad fallen. Junge

Pflanzen laffe man unbebelligt, ba fie fonft leicht ausgeriffen werden fonnen.

Das Granlaub breitet man im Schatten fofort gum Trodnen aus. Man barf es feinesfalls nachts im Gade laffen, ba es leicht ichimmelt. Dat man luftige Raume gur Berfügung, breite man bas ausgetrodnete Laub bis gur völligen Trodnung bort aus. Die Trodnung barf nie in ber Conne geicheben, weil bas Laubheu fonft bruchig und minderwertig wird. Man muß bedenken, bag ber Rahrwert bes Laubhenes durch nichts so vermindert werden fann, wie durch eine unzwedmäßige Trodnung.

Für den Bentner lufttrodenes Laubhen wird an ben Annahmestellen # 10 .- und bei Lieferung an die Bahn-

ftation & 16 .- und barüber bezahlt.

Dadurch ist ein guter Berdienst gesichert, insbesondere weil die fleinen und fleinsten Familienmitglieber mitarbeiten fonnen, und fo ben Tagesverdienft ber Mutter fteiBeiteres an ernftem Ort.

Der Rheingauer Anzeiger ichreibt: Gin Biertelftfinb. den auf bem Lebensmittelamt.

Gin Biertelftunden auf dem Lebensmittelamt. Ein Maientag mar's, fonnig-frob; Der Leng blidt' durch die Fenftericheiben. Deut' mag, wer will, auf bem Baro Roch langer frigelnd, rechnend bleiben!

Der grane Tijch bringt Merger nur; Fort mit bem ftaub'gen Aftenplunder! Die Flinte her! In Balb und Flur Erfreu'n mich Gottes Bert' und Bunder!"

So fpricht der Rahrungs-Rechnungsrat, Und redt und ftredt bie muben Glieber: Man opfert fich noch für den Staat, -Berein! - Bum Teufel, flopft's icon wieder?"

Bergu ein Bauernweibchen tritt: "Ich log' mich for bos huhn net ftrafe', Bwar mandmol legt's doch meiftens nitt, Trop Gure' strenge' Paragraphe!

Bor'm Johr, wie's Futterforner gab, Do liefert's reiche' Gierjege', Doch jest do magert's Tierche' ab, Bie fonnt' es bo noch fleißig lege'?"

Da ploglich, - tauscht ben Rat fein Ohr? -"Gad-gad" tont's aus bes Bimmers Bintel: " Mus einem Rorbchen ichlüpft hervor Ein gartes, gierlich fleines Sintel. - -

3m Rebengimmer grubelnb fist Der Rahrungeamts Direttor vor Erlaffen: Die Bauern find boch arg verschmitt! Mehr Frucht und Gier beig't erfaffen."

3hm bringt ber Rat bas Subnchen bin, Er mog' ben ernften Fall entscheiden. "Ich bin's nun los" lag ihm im Ginn, Und lagt bie Bau'rin naber ichreiten.

"Gudt nor! — Ihr feib jo aach nit fett," Sprach fie, "bas huhn foll Gier lege', Es is jo fast ichon e' Sellett, Rann taum noch recht fein' Flittche' rege';

Betrübt und ichwer is fein Gemiet, Es schämt fich, scheint's, vor alle' Bauern, Wie mann e' Fraa ta' Rinner frieht, Der Gidel selbst fangt an 's zu dauern."

Und fieb', mit ernftem Richterblid Der Direftor bub an, ju überlegen: "Des armen Subnchens Miggeschid. Muß ebler Menfchen Mitleid regen,

Drum tragt bas Tierchen raich binaus! -Es ift nun einmal jo im Leben, -Die Frau geh' unbestraft nach Saus, -Wer nichts befommt, tann nichts geben." -

Doch auf bem Gier-Mtenftud, Damit es gleichfam fei befiegelt, Das Sühnchen ließ etwas jurud. - Dann forgiam ward bie Tur verriegelt.

Der Amterat flüftert: "Die ergablt, Wie's tat ber flugen Frau gelingen; Sonft wird die halbe Buhnerwelt Man une auf's Gier-Baro bringen!" Rübesheim a. Rh., im Juni 1918.

Z. Temli.

Katholifder Cehrlingsverein Gberlahnftein

Bochenplan.

Turnen mird gehalten nach bem Blan bes Turnvereins. Diens'ag, Mitimod, Donnerstag, abends & Uhr Ueb. ung bes Trommler und Bi-ifferforpe Der Borftanb.

Turn-Derein Oberlahnftein.

Dienstag und Freitag Abend Turnftunde auf bem Turnplan Deutidet Caus" Beftallerftrage.

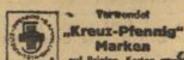
Formulare

pur hundeftenerlifte, Solgnerab olgagettel. Protoftoff ifter Geneinbeltaffenprafung durch den Bargermeiften, fowie Beaugeifeine All find wieder vorrätig in der Buchbruckerei Frang Schickel, Oberlahuftein.

Die Berren Bugrermeifter, welche Bebarf an

Seifenkarten für das 2. Halbjahr 1918 baben, wollen ihren Bebarf geft, recht balb aufgeben.

Buchdruckerei Franz Schickel, Oberlahnftein.





Bekanntmachungen.

Bleischkarten-Unegabe

am Dienstag, ben 11. d. Mts. vormittags 81/3-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr. Lebensmittelfarte vorlegen. Ausgabe Rathausfaal.

Oberlahnftein, ben 10. Juni 1918. Der Magiftrat.

Spargel-Berfauf

am Dienstag, den 11. b. Mts. von 3 Uhr ab in ber

Oberlahnstein, ben 10. Juni 1918.

Der Magiftrat

Holzverfteigerung.

Um Donnerstag, den 13. Juni 1918 werben folgende Bolger perfteigert :

a. Bormittags 9 Uhr:

Bufammenkunftam ebemaligen Cafino Friedrichsfegen Diftrikt Mülleberg 83.

15 Am. Eichen- und Ririchbaumicheit. und Rnuppelholy. Diftrikt Rellerswart 77a.

2 Rm. Eichen und Beichholgfnuppel und Reifertnuppel. 20. Gichenwellen.

b. Bormittags 11 Uhr.

Bujammenkunft am Oberlahniteiner Forfthaufe. Diftrikt Candkaut 45

25 Rm. Buchen- und Beichholzreiferfnuppel Diftrikt Ahlebell 47.

41 Rm. Gichen- und Buchenfnuppel und Reifertnuppel. Diftrikt Riricenkopf 40.

18 Rm. Buchenreiferfnuppel.

Diftrikt Großer Giebel 32 30 Rm. Gichen- und Buchentnuppel und Reisertnuppel. Diftrikt Rullsbach 33.

44 Rm. Gichen. Buchen. und Beichholgicheit. und Anuppel (fnorrig und Unbruch) und Reiferfnuppel. Diftrikt Rullsbach 34

16 Rm. Reiferfnuppel.

Oberlahuftein, ben 6: Juni 1918 Der Magiftrat.

Am Freitag, den 14. Juni 1918, pon pormittags 10 Uhr ab

werben folgende Bolger öffentlich verfteigert: Diftrikt Dietrichsbell 41a

10 Raumm. Gichen , Buchen und Radelholsicheit. Anuppel und Reifertnuppel,

10 Buchenwellen

Diftrikt Ruichel 24 13 Raumm. Eichen Beichhols und nabelholginuppel und Reiferfnüppel.

Diftritt Gifenhöft 22 14 Raumm, Gichen- u. Weichholginuppel u Reiferfnuppel

Diftrikt Flachsgarten 13 u 14 16 Raumm. Eichen , Buchen und Rabelhol fnuppel und

Reifertnuppel. Diftrikt Buchholz 12

11 Raumm. Eichen. Buchen- und Radelholgicheit. Anuppel und Reiferfnuppel. Diftrikt Mahbuch 9

4 Raumm, Eichen, Weichholzfnuppel u. Reiferfnuppel Bufammentunft an bem Tannenbeitand Dietricheb. !! auf ber Strafe Oberlahnftein - Forftbaus - Becheln.

Dberlahnftein, ben 6 Juni 1918

Der Magiftrat.

Betr. Sammlung getragener Oberhleiber.

Unter Bezugnahme auf bie Befantmachung bes herrn Landrate in Rr. 104 bes Kreisblatte vom 4. d. Dite. richte ich an alle beffer gestellten Ginwohner unferer Stadt bie bringende Bitte, balbigft einen vollständigen Anzug (Rod, Doje und Befte oder Doje und hochgeschloffene Joppe) ab-

Ein gutes Ergebnis biefer Sammlung für bas wirtichaftliche Durchhalten unseres Bolfes im Kriege ift burchaus notwendig. Gleichzeitig wird icon jest barauf bingewiefen, bag bie zwangemeise Abgabe von Angugen erfolgen muß, falls biefe Aufforderung nicht ben ermunichten Erfolg haben follte.

Die Abgabe erfolgt bei ber Attleiberftelle hierjelbit, Mboliftrage Dr. 31, wofelbit auch fofort bei ber Empfange. nahme bie Ausgablung bes Schabungewertes für ben Ungug erfolgt.

Dberlahnftein, ben 11. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Die Einrichtung der Hadt Stragenreinigung fällt vom Montag, den 1. Juli 1918 weg, da es uns

tron aller Mube nicht gelungen ift, Die erforberlichen Bilfs. Die bisherigen Abonnenten werben baber erfucht, bie

Stragenreinigung vom porgenannten Tage ab gemäß §§ 1-5 ber Bol. B vom 1. August 1911 werftaglich vor 8 Uhr Borm, und außerbem an ben Samstagen und Bert-tagen vor Feiertagen von Abends 7 Uhr an ju reinigen.

Oberlahnstein, ben 5. Juni 1918. Der Magiftrat. In ben Schrägen, mo Solg gefant ift und Solg gefällt wird, ift bas Betreten bei Strafe verboten,

befonders für Die Lefeholsjammier. Riederlahuftein, den 23. Mai 1918.

Die Bolizeiverwaltung: Roby.



Manner-Gefangverein "Gintracht" Riederlahnftein.

Schon wieder haben wir ben Berluft eines unferer Beften gu beflagen, am 21. Dai ftarb ben Belbentob unfer Schriftfahrer

Gefreiter Peter Schweikert, Raufmann,

nachdem er feit 1915 im Often und Beften mit Auszeichnung gefämpf batte, Gin lieber, prachtiger Menich, ein rühriges und eifriges Muglied ift mit ihm dabin gegangen, er wird uns unvergeftlich fein. Das Traueramt tann eift fpater befannt gegeben merben.

Der Borftand

Statt jeder befonderen Ungeige!

Blöglich und unerwartet, in ber Blute ber Rinderjahre, mußte unfer liebes lebensfrobes Söhnchen

trib

im Alter von beinahe 13 Jahren, am Freitag Rachmittag 6 Uhr, beim Baben in ben Bellen bes Rheines, fein junges Leben laffen.

Es zeigen bies an mit ber Bitte um ftille Teilnahme

Die ichmer geprüften Gitern :

Frig Bollmann, Marie Bollmann geb. Beiland

nebit Rinder.

Braubach, Oberlahnftein, b. 9. Juni 1918.

NB. Die Beerbigung findet nach ebil. Bergung und Ueberführung ber Leiche an einem fpater befannt gegoben Termin in Branbach fatt.

Warmes Berz, offene hand

unfern Kriegsbeschädigten!



gur budendorff-Spende!

die Wohnungsfürforge

Stadt- und Landgemeinden, somie den Eigenhausban ift nachftebenbes Bert für Regierungs- und Rommunalbe

borben, Banamter, Lehranftalten, Baugenoffenichaften und Bereine, Baufachleuze und Bauberren empfohien:

Der Krupp'iche Rleinwohnungsbau

2 Teile mit 150 Bilberiafeln und vielen Ertraabbilbungen. Berausgegeben von ber Gefellichaft fur Beimfultur e. B., Biesbaben. Mit begleitenbem Text ber Banberatungeftelle von Dr.-Ing. herm. Jeder in Daffelborf. 2. Auflage. 2. Auflage.

Bie ber Belibetrieb ber Krupp'iche Gufftablwerfe in Gffen eine Indufirieftadt fur fich bedeutet, fo find Die Rleinwohnungs. Siedlungen Rrupp's nenen Stabiteilen ober gangen 2. nogemeinden Bleich, gewaltige Schöpsungen, die für den gesamten Wohnungs-ban unserer Zeit maßgebend find, weil sie die Leistungen eines Groubetriches darftellen, der alle Fortschritte der Reazeit erprabt und angewendet bat. sodaß die Krupp'ichen hansplane beute für Regierungen, Stadis und Landgemeinden, Banberatungen, Bauvereine und Baufachleute mie Baufchulen ein unentbebrliches Studienmaterial find. Die erfte Auflage war burch Borausbestellnugen vergriffen.

《英英兴兴兴英英英兴兴兴 》

Süchtiger Eljendreger einige Gold jum fofontigen Gintritt in ein auf dem Sande befindl. Best far

bauernde Arbeit gefucht. Bute Familienwohnungen vorbanden. Stein: und Conindustrie Burgdroht, Bes lablens.

vertaufen.

Gefchaftiftelle.

Dienkuigowen

Raijeres in ber in finderlofen Saushalt gefucht Cobient, Mangirage 12.

Die Annahme= und Verkaufsstelle für getragene Rleidungs- und Bajcheftücke fowie Schuhwaren des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahnftein, Abolfftrage 31, ift geöffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

R

THE THE

b

u

Das wichtigfte Sausfrauen- und Wirtschaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Buchermangel.

Frau Amterat Rofe Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Einmachen ber Fruchte und Gemufe fowie die Bereitung von. Fruchifaften, Belees, Marmelaben, Obftweinen, Effig ufm. nach neugeitlichen Grundfoten, vollftandig neu bearbeitet von Johanna Schneiber Tonner, lehrt burch

320 Einmache-Rezepte

wie man Fruchte, Bilge, Gemufe ufm. unter Berudfichtigung bes anbauernden Budermangels nnb ber Erhaltung bes nafürlichen Fruchtgeichmads bei wirflich unbegrengter Dalibarfeit einmachen foll und gibt auch jablreiche erprobte Ratichlage gur billigen und einfachen

Selbftbereitung "on halt- Obftmus-Brotaufftrich

Der befte Beweis fur ben Bert und die Unentbehrlichfeit bes reichilluftrierten Buches bietet mobl bie Tatfache, bag bereitst. 64 000 Eremplare in 12 Auflagen

verfauft find. Der Breis bes reichhaltigen Buches beträgt nur 1 Mark

im Papiergeschäft Eduard Schickel.

Für unferen Betrieb

fuchen wir fofort

1 Buchbruchmafdinenmeifter, ju baben

1 Buchbinder. 1 Madden in Buchbruckerei,

Mabden in Buchbinderei Lehrling in Buchbrucherei,

1 Lehrling in Buchbinderei. Fachfundige Leure aus Bagareiten fonnen ftunbenmeife beichäufgt werben

Druckerei Schickel Oberlahnftein.

Orbentlicher Mann

für Barien und Peinbergearbeit gefucht

Weinhandlung Böhm.

geludit. Gebr. Leibert, Oberlahnstein

Einige

Tagelöhner Drahtmerke Rieberlahnftein.

Junger ober Mabchen für Buro. Botenbienfte gefucht,

Drahtmerke Rieberlahnitein.

aegen qute pfortner Gegen guie aefucht

Tüchtige

Drahtmerke Riederlahnftein.

aut Anebilfe in e'ne Sagarettber Weschäftsftelle Ein Wladchen

Micbrelabnfiein, Emferitraße 67

Eine Stundenfrau ober - Madden für morgens ge gen guien Bobn gefricht

Strafburger gof, 97. Sabuftein Drbentliges

Dienstmindchen fum balbigen Antritt gefucht. Frau Direttor Sofmann.

Cobleng, Antfürftraße 37.

Branbady, Maritplat 20: Eine foune, trächtige schwere Fahrfuh

gu vertaufen.

fteht jum Berlauf, Raberes in ber Wefchafieftelle.

Shone

Tabakspflanzen

Molferbaracke Mieberiahnftein.

Eine junge

frischmelhende

Biege

Sut er- Schreibtisch und einzelne Rorbmobel gu faufen gefuch. Offerien mit Brete unter "Schreibild an

die Gefcattaftelle b. Bl Schaffnerin (2 Berjonen) fucht zwei Zimmer

als Bohaung per 1. Juli ebentl. Angebote an bie Gedafteftelle.

Rleine Wohnung, 2 Bimmer und Ruche, von rubigem alteren Ebenaar per 1. Inli au mieten gejucht. Nab. Ge-ichaftsftelle ober Frau Geeb in

St. Goarshaufen, Forfibachftraße 4 - 3-3imm. Bohnung

Filfen.

mit Ruche 3. 1. Juli au vermiet. Ebenbaf. Schenne, Stallung.

Junger Mann, 15 Jahre alt, groß, melder ichon ein Batr im Engrod. W fcaft gefernt bat lucht in Labaltein fober

beffen Rabel, mo feine Ettern jest hingezogen find Beichaftig-ung Ras in ber Beichaftsftelle. Socier befferer Eltern in bie Bergütung.

Sanbarbeitegeschaft. S. Moll Nachfolger, Coblens, Firmungfraße 21.

Rraftiges braves Hausmädchen,

bas alle Sausarbeiten verfteht gefucht Lohn nach Uebereinfunft. Frau Min Zachinger, Obermeiel Maingerfte 5

Suche jum 1. Juli ein orbent-lichees fauberes

3weitmädchen.

Gebalteanlpruche und Bedgniffe bitte einienben an Fran Banbrat w ftenfe, St. Coar.